

Reiter Helmuth, 6773 Vandans, Vanossaweg 8
☎+ Fax.:05556-72451; Mobiltel. 06649057616
Kto Nr. 3399 842 Bei PSK 1018 Wien BLZ 60 000
E-Mail: helmuth.reiter@aon.at

Vandans , 04.11.04

Das Klima von Vandans!!

Besser so a Wett'r as ger ke Wett'r ! ----- Dieser Spruch stellt die ganze Wetterproblematik, von der das Klima abhängt in den Vordergrund . Viele Leute beginnen hierzulande ihre Gespräche mit ein paar Worten über das Wetter , das niemals richtig ist , bevor sie zum eigentlichen Gesprächsthema übergehen. Jedes normale Wetter ist für irgend etwas notwendig und/oder gut. Aber was ist normal? Die Natur und die Landschaft hängen zwangsläufig vom Wetter ab . Viele Menschen sind vom Wetter und dem von im hervorgerufenem Klima beeinflusst ; sie sind wetterfühlig.

Die wichtigsten Voraussetzungen , die das Wetter in Vandans maßgeblich bestimmen sind : Die Nord-Südlage des Tales mit der Talöffnung nach Norden und hohen Gebirgsketten im Süden. Das Massiv der Vandanser Steinwand , das einen Teil der Nordwinde abhält. Die häufigen Föhnströmungen von Süden her. Vandans hat durchschnittlich 115 Föhntage im Jahr. Weiters die Westwindwetterlagen , die einen Strömungseffekt aus dem Relstal hervorrufen ; der sogenannte „*Relsr loft*“. Auf Grund seiner Lage und Seehöhe (Ca 650 m) herrscht hier ein typisches Gebirgsklima. Es ist ein Reizklima , das besonders für Luftkuren geeignet ist.

Im ganzen Montafon gibt es im Jahresdurchschnitt höchstens einen Tag mit ganztägigem Nebel. Man kann ruhig von Nebelfreiheit sprechen. Sehr oft kommt es durch ein Tief über der Adria oder über Italien hervorgerufen , zu Südost- bis Südwestwinden . Diese Fallwinde durch die hohen Gebirgsketten am südlichen Talrand ausgelöst , sind mehr oder weniger starke Föhnwinde , die im ganzen Jahresablauf auftreten können. Sie bewirken immer eine Anhebung der herrschenden Temperatur . Nach verschieden langer Dauer dieser Föhnlagen folgt immer ein negativer Wetterumschwung.

Das Gebiet von Vandans „ischt ob Loft“ weil die Vandanser Steinwand den größten Teil der Nordwinde abhält. Dies gilt besonders für die Parzellen Innerbach und Rodund , die dafür im Winter mehr Schnee abbekommen , wie das übrige Vandans. Hier beginnt der Frühling etwas später wie im Vens um ihn dann in drei vier Wochen im Eiltempo wieder einzuholen. Das Wetter südlich des Relsbaches ist oft gegensätzlich gegenüber dem Wetter im Vens. Einmal vor Ca 20 Jahren ging ich im Innerbach eine halbe Stunde bei trockenem Wetter mit meinem Chow- Chow spazieren ,während im Vens in Ca 20 Minuten auf der Steinwand ein extremes Hagelwetter niederging .Dieses ließ das Venser Tobel mit einer Großmure abgehen.

Die mittlere Sonnenscheindauer in Vandans beträgt 1498 Stunden im Jahr. Wobei der Juli mit 203 Durchschnittsstunden am meisten abbekommt. Die kürzeste Sonnenscheindauer bei meiner Messstelle beträgt täglich 1,5 Stunden zur Wintersonnenwende.

Durch die im Süden abgeschlossenen Gebirgsketten des Montafon kann es zu Stauniederschlägen kommen. Die Jahrsniederschlagssummen betragen zwischen 1000 und 1400 mm auf den m² . Die größte in den letzten 50 Jahren gemessene Niederschlagsmenge fiel am 22.12.1991 mit 150,7 l/m² in 24 Stunden und 199 l/m² in 48 Stunden. Derzeit ist das Wetter und das Klima im Wandel begriffen. Die Winter in den Jahren zwischen 1950 und 1960 waren kälter und wesentlich schneereicher. Temperaturen um -27°C und Gesamtschneehöhen bis zu 1,50 m im Innerbach werden jetzt nie mehr gemessen. Meiner Meinung nach ist dies nicht nur eine allgemeine Klimaschwankung sonder eine durch die globale Erderwärmung hervorgerufene Absonderheit. Wir haben seit 5 Jahren in Vandans jeweils eine Erhöhung der Jahres - Durchschnittstemperatur um 2- 4 Grad.

Hier kann jeder Glauben was er will!!!

Zum Abschluß noch ein paar Gedanken über Wert und Unwert von heimischen Wetterregeln. Viele Wetterregeln entbehren jeder gesicherten Grundlage. Aber Folgende Wetterregeln gelten in Vandans mit einigen Schwankungen:

Matheis (25.2.) bricht Eis , hat er keins , so macht er eins .----- Karwoch' – ruhi Woch' -----und die Schafskälte anfangs Juni . Diese drei Regeln treffen regelmäßig , aber wegen der Kalenderumstellung auf den Gregorianischen Kalender nicht immer auf den exakten Termin. Der Grund für diese Phänomene ist die schnellere Erwärmung des Landes gegenüber dem Meeren im Frühling . -----Die Großwetterlage strebt dann nach einem Ausgleich . Dies bewirkt einen Kälte - Rückschlag. -----Am 22.4.91 erfroren alle Obstblüten und die restlichen Fruchtansätze wurden am 17.6 .91 durch Schneebruch beschädigt (Schneehöhe 12 cm).

Weitere reelle Wetterregeln in Vandans sind :

Bartholomä bringt a Krättele voll Schnee , got übers Joch und holat noch meh. Das Jahr beschließt das oft eintretende *Katharinasömmerle (25.11.)* und das sogenannte *Weihnachtstauwetter*. Die sind die reellen Wetterregeln die nach meiner 50 jährigen Beobachtung auch einigermaßen zutreffen.

Reiter Helmuth